

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

Dienstag den 2. October 1866.

(314—1)

Nr. 9035.

Kundmachung.

Die in den Festungen Mantua, Legnago, Verona, Peschiera, Pola und in der Franzensfeste vorhandenen Approvisionirungs-Artikel, in den ersten vier Festungen überdies noch Weizenfrucht, Weizenmehle verschiedener Gattung, Hafer und Holz, ferner in Legnago, Verona, Peschiera und Pola auch Schlachtvieh, sollen successive verkauft werden.

Die Unternehmungslustigen wollen ihre Offerte, belegt mit einem entsprechenden Badium, entweder bei dem bezüglichen Festungs-Commando oder aber bei dem Landes-General-Commando in Graz einreichen.

Laibach, am 28 September 1866.

Vom k. k. Landes-General-Commando.

(308b—1)

Nr. 8564.

Kundmachung.

Das dem Gefällsärar gehörige, am Froschplage zu Laibach befindliche Haus Nr. 22 wird am 18. October 1866,

um 10 Uhr Vormittags, bei der hiesigen k. k. Finanz-Direction neuerdings im Wege der öffentlichen Versteigerung veräußert werden.

Im Uebrigen wird sich auf die diesfällige Kundmachung in Nr. 222 des Amtsblattes der „Laibacher Zeitung“ vom 28 September d. J. berufen.

Laibach, am 20. September 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(309b—1)

Nr. 8518.

Kundmachung.

Am 16. October 1866 findet bei der k. k. Finanz-Direction in Laibach bezüglich der Mauthstationen Eschernutsch, Zoll, Feistritz bei Dornegg, Treffen, Rudolfswerth und Munkendorf eine neuerliche Verpachtung statt.

Näheres im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ Nr. 222 vom 28. September d. J.

Laibach, am 19. September 1866.

K. k. Finanz-Direction.

(305—2)

Nr. 6123.

Kundmachung.

In Folge eines mit der italienischen Postverwaltung getroffenen Uebereinkommens werden die Briefe nach Venedig wie folgt behandelt werden:

1. Die Briefe zwischen den österreichischen Provinzen einerseits und den von den österreichischen Truppen besetzten Gebiets-theilen, wie Venedig, Verona und Mantua, andererseits unterliegen den Bestimmungen und der Behandlung wie jene nach dem Inlande.

2. Die Briefe aus Oesterreich nach den von den italienischen Truppen besetzten Gebiets-theilen Venedigs, dann jene aus diesen Gebiets-theilen Venedigs nach Oesterreich sind nach den Bestimmungen der österreichisch-sardinischen Postconvention vom Jahre 1853 zu behandeln.

Alle in den von den italienischen Truppen besetzten Gebiets-theilen Venedigs liegenden Postorte werden als zur ersten italienischen Taxsection gehörig betrachtet, während zum ersten österreichischen Taxrayon jene Orte, z. B. Triest, Görz u. s. w. gehören, welche von der österreichisch-venezianischen Demarcationslinie nicht weiter als 10 Meilen entfernt sind.

Die Gesamttaxe für einen Brief nach Venedig beträgt demnach für einen einfachen Brief aus der ersten österr. Section 10 kr.
 „ zweiten „ 16 kr.
 „ dritten „ 21 kr.

Die gemeinschaftliche Taxe für einen Brief zwischen den nicht mehr als 2 Meilen von einander entfernten Grenzorten beträgt 5 kr. ö. W.

3. Die Briefe für alle Orte Fremditaliens werden wie vor dem Kriege behandelt und unterliegen somit denselben Taxbestimmungen wie vor dem Kriege.

4. Fahrpostsendungen nach den von den italienischen Truppen besetzten Gebiets-theilen Venedigs, sowie jene nach Fremditalien können auf dem Wege über Udine nicht versendet und müssen demnach über die Schweiz geleitet werden.

Triest, 24. September 1866.

K. k. Postdirection.

(313—1)

Die Vorlesungen

an der Josephs-Akademie beginnen erst am 15. October l. J., und haben die Zöglinge der Anstalt am 14ten daselbst einzurücken.

Wien, am 29. September 1866.

Von der Direction der k. k. medic.-chirurg. Josephs-Akademie.

(311—2)

Kundmachung.

An der k. k. Hauptschule in Idria beginnt das neue Schuljahr nicht am 4., sondern

am 15. October.

Idria, am 27 September 1866.

K. k. Schuldirektion in Idria.

(298b—2)

Nr. 8681.

Kundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegsbedürfnisse im Subarrendirungswege für das Auslangen vom 1. November 1866 bis Ende October 1867 für alle Stationen des Laibacher Verpflegsbezirkes wird am 8. October 1866,

Vormittags 10 Uhr, in der Kanzlei der k. k. Verpflegs-Magazins-Verwaltung zu Laibach eine Licitation mittelst schriftlicher Offerte stattfinden.

Näheres über diese Behandlung in der in Nr. 218 der „Laibacher Zeitung“ vom 24. September enthaltenen Kundmachung.

Laibach, am 17. September 1866.

K. k. Militär-Verpflegs-Magazins-Verwaltung.

(293—3)

Nr. 6883.

Kundmachung.

Ueber hieramtliche Veranlassung haben sämtliche hiesige Apotheker von nun an das Eis vorrätzig.

Stadtmagistrat Laibach, am 18. September 1866.

Der Bürgermeister: Dr. G. S. Costa.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 225.

(2186—1)

Nr. 6225.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß die in die Anton Bauman'sche Gantmasse gehörigen Forderungen im Rennwerthe von 3491 fl. 67 kr.

am 15. October 1866,

Vormittags 10 Uhr, vor diesem Gerichte gegen gleich bare Zahlung nöthigenfalls auch unter dem Rennwerthe hintangegeben werden.

Der Ausweis der Forderungen kann in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. September 1866.

(2126—3)

Nr. 5891.

Curatorbestellung.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem abwesenden Georg Mayerle vulgo Petrak von Bornschloß Nr. 97 bekannt gemacht, daß das wider ihn in der Rechtsache des Herrn Peter Lashnik, als Albert Sajizschen Concursmasse-Verwalter, durch Herrn Dr. Pongraz, pto. 297 fl. 87 kr. ergangene Urtheil vom 18. August d. J., 3. 5274, dem ihm auf seine Gefahr und Unkosten bestellten Curator, dem hierortigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolf zugestellt worden sei.

Laibach, am 15. September 1866.

(2157—1)

Nr. 3640.

Erinnerung

an den abwesenden Georg Waschnit von Masern Nr. 1.

Von dem k. k. Bezirksamte in Reifnitz als Gericht wird dem abwesenden Georg Waschnit von Masern Nr. 1 erinnert, daß das über die wider ihn vom Herrn Carl Wilhelm Fürsten von Auerberg, durch dessen Nachhaber Herrn Ernst Faber von Gottschee, sub praes. 30. April 1864, 3. 1690, überreichte Klage auf Vergütung der bezahlten Grundsteuer von mehreren Parzellen mit 33 fl. 30 kr. c. s. c. geschöpfte Urtheil dem zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Curator ad actum Herrn Johann Arko, k. k. Notar in Reifnitz, zugestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Reifnitz als Gericht, am 2. Juni 1866.

(2175—1)

Nr. 3729.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach als Gericht wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Matthäus Rosier von Pristava gegen Matthäus Petric von Opornica wegen aus dem Urtheile vom 18. November 1864, 3. 3710, schuldiger 108 fl. 65 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Urb.-Nr. 167 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl.

80 kr. C. M. gewilliget und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungstagsatzungen auf den

3. November und
 6. December 1866 und
 8. Jänner 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach als Gericht, am 31. Juli 1866.

(2164—1)

Nr. 17485.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht, es sei die mit Bescheid vom 4. Februar 1866, 3. 2289, bewilligte und sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Josef Schime von Trdorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 43, Ref.-Nr. 35 1/2 ad St. Marein pto. 85 fl. 32 kr., respect. des Restes, bewilliget und zu deren Vornahme der Tag auf den

27. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet worden, daß die Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerte von 2117 fl. 80 kr. hintangegeben werden würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 13. September 1866.

(2165—1)

Nr. 16688.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht, es sei die mit Bescheid vom 24. December v. J., Nr. 20722, bewilligte, später sistirte executive dritte Feilbietung der dem Andreas Zasnifar von Brunnendorf gehörigen Realität Urb.-Nr. 111 ad Lamberg pto. Forderungsbüches von 33 fl. 14 1/2 kr. sammt Anhang im Reassumirungswege neuerlich bewilliget, und zu deren Vornahme der Tag auf den

3. November 1866,

um 9 Uhr früh, hieramts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß hiebei die Realität auch unter dem Schätzungswerte von 1135 fl. 60 kr. hintangegeben werden würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach, am 1. September 1866.

(2077—3)

Nr. 16562

Neuerliche Feilbietung.

Von dem k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 16. Februar 1862, 3. 2062, kund gemacht, daß zur executiven Feilbietung der der Maria Janzovic von Mathena gehörigen Heirathsgutsforderung von 682 fl. 50 kr. die neuerliche Tagsatzung auf den

13. October 1866,

Vormittags 9 Uhr, vor diesem Gerichte und zwar mit dem Anhange festgesetzt worden sei, daß hiebei das Heirathsgut auch unter dem Rennwerthe hintangegeben werden würde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 30. August 1866.